

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2023</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Statistik</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>Februar - Juni</b>
<b>Land:</b>	<b>England (Vereinigtes Königreich)</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Sheffield</b>
<b>Universität:</b>	<b>University of Sheffield</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>ERASMUS</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch:    JA: **X**                    NEIN:

### Vorbereitung

**Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an meiner Fakultät war unproblematisch. Auch wenn ich erst kurz vor dem Bewerbungsschluss mein Interesse bekundet habe, hat dies gut funktioniert. Nachdem ich meinen Platz zugesprochen bekommen hatte, ging es an die Organisation mit der Gasthochschule. Zunächst hat auch alles problemfrei funktioniert. Das Learning-Agreement führte allerdings zu Problemen, da ich die Kurse in Dortmund angerechnet bekommen wollte, war die Auswahl nur eingeschränkt und gleichzeitig hat auch noch der Ansprechpartner in England gewechselt. Trotz des Verzugs hat aber schließlich alles funktioniert und ich konnte meine gewählten Module in England tatsächlich überschneidungsfrei besuchen. Die Anmeldung an der Gasthochschule war online möglich. Da ich nur ein Semester vor Ort war, brauchte ich keinen offiziellen Sprachtest, sondern lediglich eine Bescheinigung.

**Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich wurde durch Erasmus gefördert. Die Fördersumme betrug 450€ pro Monat für insgesamt vier Monate, denn das Vereinigte Königreich wurde im Sommersemester 2023 letztmalig aus Restmitteln gefördert.

**Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da England nach dem Brexit nicht mehr in der EU ist, braucht man für die Einreise einen Reisepass. Für die Dauer von 6 Monaten darf man ohne Visum vor Ort sein. Allerdings darf man dann vor Ort nicht arbeiten. Für einen Aufenthalt mit Visum ist ein offizielles, aktuelles Sprachzertifikat notwendig.

Vor dem Auslandssemester habe ich keinen Sprachkurs belegt. Da ich Englisch bereits in der Schule gelernt habe und somit nicht das Bedürfnis verspürt habe. Als Vorbereitung habe ich allerdings in Deutschland bereits eine Vorlesung auf Englisch belegt. In Sheffield wäre es möglich gewesen, verschiedenste Sprachkurse zu belegen, allerdings hatte ich bereits die maximale Anzahl an Modulen belegt, sodass dies für mich nicht in Frage kam.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Im Gegensatz zu vielen anderen bin ich mit der Fähre angereist, sodass ich keine Gewichtsbeschränkungen bei meinem Gepäck hatte. Die Ankunft in England hat ohne Probleme geklappt. Ich habe keine weiteren Dokumente als meinen Reisepass gebraucht. Vorab war empfohlen worden, die Mietbescheinigung einer Wohnung und einen Kontoauszug bei der Einreise bereit zu halten. Bevor ich die Vorlesungen besuchen konnte, musste ich einen In-Person-Check-In machen. Dabei wurden nur noch einmal alle bereits festgelegten Dinge bestätigt. Da ich allerdings erst am Samstag vor dem Semesterbeginn anreisen konnte (vorher war noch das Wintersemester in Dortmund), wurde ich nicht auf allen Plattformen bis zur ersten Veranstaltung freigeschaltet. Innerhalb des ersten Tages konnte aber auch das Problem gelöst werden. Ich persönlich habe mich nicht nach England umgemeldet, deswegen habe ich dahingehend keine Erfahrungen.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Jede Fakultät hat einen eigenen Ansprechpartner für Austauschstudierende. Mit meiner Ansprechpartnerin war ich auch vorher bereits in Kontakt. Deswegen habe ich nie das allgemeine International Office genutzt. In anderen organisatorischen Fragen kann man sich meist an den SSID wenden. Es gibt ein Gebiet in der Stadt Sheffield, wo die meisten Gebäude der Uni gelegen sind (dort war auch das Gebäude in dem ich die meisten meiner Veranstaltungen hatte), aber andere Gebäude sind auch über die Stadt verstreut. Einen richtigen Campus, wie in Dortmund, gibt es also eher nicht. Auch eine Mensa kann die Uni nicht bieten. Es gibt verschiedene Cafes und Imbissähnliche Geschäfte auf dem Gelände der Uni. Allerdings sind diese preislich leider nicht auf dem Niveau der Mensa in Dortmund, sondern teurer. Die University of Sheffield hat verschiedene Bibliotheken. Die größte ist die Information of Commons. Außerdem gibt es noch die Western Bank Library, die am Weston Park gelegen ist. Auch außerhalb der Bibliotheken gibt es allerdings genug Lernplätze. Eines meiner Module fand in einem Computerraum statt. Außerdem gibt es in der Bibliothek ebenfalls eine Vielzahl von Computern. Die Bibliotheken kann man allerdings nur mit dem Studierendenausweis betreten.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Der Großteil meiner Veranstaltungen waren Vorlesungen. Ergänzend gab es noch einzelne Tutorien. Somit kann der Stundenplan jede Woche recht unterschiedlich aussehen. Im Gegensatz zu anderen Austauschstudierenden hatte ich sehr viele Veranstaltungen. Grundsätzlich gilt Anwesenheitspflicht. Diese wird nicht immer überprüft, aber meist stichprobenweise. Ich hatte sowohl Module aus dem zweiten als auch dritten Jahr. Es gab dabei keine Probleme mit zeitlichen Überschneidungen. Manche Module haben allerdings aufeinander aufgebaut, bis zur Prüfung hatte ich dann aber auch die Grundlagenmodule abgeschlossen. In einem Modul habe ich drei verschiedene Arbeiten abgegeben, die eine Klausur ersetzt haben. In allen anderen Modulen wurde eine Klausur geschrieben. Alle Klausuren werden in den letzten drei Wochen des Semesters geschrieben. Insgesamt würde ich sagen, dass hier mehr Zeit in die individuelle Vor- und Nachbereitung gesteckt werden muss als in Dortmund. Denn auch der Stundenumfang in

Präsenz in der Uni ist geringer. Die meisten Abgaben waren freiwillig, allerdings wurde empfohlen diese zu machen. Die meisten Dozenten waren sehr hilfreich und haben auch zusätzliche Angebote zur Verfügung gestellt, wenn man etwas nicht verstanden hat. Viele meiner Dozenten waren ebenfalls keine englischen Muttersprachler. Vielleicht auch gerade deshalb hatte ich keine Probleme in den Vorlesungen mit der englischen Sprache.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe im Studentenwohnheim von der Uni gelebt. Wenn man sich früh genug bewirbt, bekommt man dort auch auf jeden Fall noch seinen Wunschplatz. Die Miete ist hier allerdings sehr viel höher als in Dortmund. Die Ausstattung des eigenen Wohnraums/Bad und der Gemeinschaftsküche in der WG mit vier weiteren Bewohnern ist sehr minimalistisch und nicht unbedingt auf internationale Studenten ausgelegt. Mein Wohnheim bot die Möglichkeiten eines zentralen Prepaid-Waschmaschinen-/ Trocknerraums, eines Fitnessstudios und eines Common-Rooms. Außerdem gibt es nahezu täglich Aktionen an denen man teilnehmen kann. Diese sind sehr divers (von Partys über Spieleabende, Bastelaktivitäten und Ausflüge z.B. ins Theater war alles dabei). Um Kontakte mit anderen zu knüpfen, ist dies sehr hilfreich gewesen. Die meisten anderen Bewohner sind auch internationale Studierende.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Insgesamt ist das Leben in England teurer als in Deutschland. Dies zeigt sich besonders im Bereich der Lebensmittel und Kosmetika. Viele Ausstellungen kann man allerdings kostenlos besuchen. Vielfach gibt es Studierendenrabatte oder Rabatte für Personen unter 22. Die Uni hat auch ein eigenes Rabattsystem für ihre Cafes, allerdings ist dafür ein britisches Konto Voraussetzung.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Meistens bin ich mit der Tram gefahren. Es gibt vier verschiedene Linien mit denen man zu den wichtigsten Zielen im Stadtgebiet kommt. Wenn man unter 22 ist, kann man eine Zoom-Karte beantragen. Mit dieser bezahlt man für jede Fahrt 80p (sonst 2 Pfund). Die Tickets werden nicht wie in Deutschland vor dem Einstieg gekauft, sondern in der Bahn beim Ticketkontrolleur. Es gibt auch eine Vielzahl von Bussen, auch bei diesen wird das Ticket beim Einsteigen gekauft. Man kann sowohl mit Bargeld als auch mit Karte bezahlen. Allerdings sind meine Erfahrungen mit Bussen nicht die besten, da diese meist nicht sehr zuverlässig sind. Sheffield hat außerdem zwei Bahnhöfe. Dort gibt es viele verschiedene Verbindungen zu den wichtigsten Städten. Die Tickets kann man bei verschiedenen Anbietern online kaufen oder auch im Bahnhof. Ich habe mir dazu eine Railcard gekauft. Mit dieser erhält man auf jede Bahnfahrt eine Ersparnis von 30%. Wenn man also viel mit der Bahn unterwegs sein wird, ist es eine Überlegung wert. Fahrrad fahren würde ich in Sheffield nicht empfehlen. Die Landschaft ist hier eher hügelig mit steilen Anstiegen.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Bevor ich nach England gereist bin, habe ich eine Email erhalten, mit dem Angebot bei einem Mentorenprogramm teilzunehmen. Ich persönlich habe ich keine guten Erfahrungen damit gemacht, aber das liegt ja an dem jeweiligen Mentor. Wie bereits oben erwähnt, gibt es in meinem Wohnheim ein eigenes Fitnessstudio. Desweiteren gibt es auf dem Gelände der Uni auch noch ein riesiges Sportzentrum. Es gibt außerdem hier sehr viele Societies. Diese bieten sowohl sportliche Aktivitäten als auch anderes wie Lesen oder Stricken. Dort ist für jeden eigentlich etwas dabei. Es gibt außerdem das Programm Global Campus. Dieses ist von der Uni organisiert und dort gibt es fast jeden Tag eine Veranstaltung, welche kostenlos ist und wo man andere internationale Studierende treffen kann.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Sheffield bietet viele Einkaufsmöglichkeiten. In der Innenstadt gibt es diverse Läden. Zudem gibt es im Vorort Meadowhall (mit der Tram erreichbar) ein riesiges Einkaufszentrum. Sheffield ist vermutlich nicht für seine Sehenswürdigkeiten bekannt, allerdings kann sich der Besuch dieser trotzdem lohnen. Auf der Seite der Uni gibt es einen Stadtrundgang, der an den wichtigsten Stellen der Innenstadt vorbei führt. Zudem gibt es 6 Museen, die keinen Eintritt fordern. In der Umgebung

gibt es verschiedenste Ausflugsziele. Manchester, Leeds, Nottingham und York in unmittelbarer Nähe. Auch London und Liverpool sind innerhalb von 2 1/2 Stunden mit dem Zug zu erreichen. Des Weiteren ist im Osten von Sheffield der Peak District National Park. Dort gibt es viele Möglichkeiten für Wanderungen. England ist zudem für seine Pub-Kultur bekannt. Davon gibt es sehr viele vor Ort und es bieten sich genug Variationsmöglichkeiten für lange Nächte.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Da man bei meiner Bank gebührenfrei in einer Auslandswährung mit Karte bezahlen kann, habe ich kein weiteres Konto eröffnet. Man kann fast überall mit Karte bezahlen (manchmal kann man auch nur mit Karte bezahlen) nur in kleineren Restaurants kann es sein, dass man mit Bargeld bezahlen muss. Ich habe für die Zeit eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Bei meinem Handyvertrag galt noch eine Übergangsfrist für die Zeit nach dem Brexit, sodass ich dort keine Änderungen vornehmen musste. In der Uni gibt es hier auch eduroam, sodass man sich nicht neu verbinden muss. Dadurch hat man in großen Teilen der Innenstadt WLAN-Empfang jeweils in der Nähe der Unigebäude. Einen Nebenjob hatte ich aufgrund der Situation mit dem Visum nicht. Außerdem wäre das zeitlich vermutlich in Verbindung mit dem Studium und den Ausflügen auch schwierig geworden.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Auf die meisten Seiten der Uni kann man nur zugreifen, wenn man eine Benutzerkennung hat, aber die Seite <https://www.sheffield.ac.uk/international> hat hilfreiche Informationen zu bieten.

Students Union: <https://su.sheffield.ac.uk/>

Tickets für Zugreisen: <https://www.mytrainpal.com/>